

GATS: Öffentliche Bildung unter Globalisierungsdruck

LCH Delegiertenversammlung, 14. Juni 2003, Biel

Christoph Scherrer

Rechtlicher Stellenwert der GATS- Verpflichtungen

Völkerrecht, dem nationalen Recht
übergeordnet.

**Streitfragen: WTO-
Streitbeilegungsverfahren.**

**Kompensationen oder sektorübergreifend
Handelsprivilegien suspendieren (d.h.
auch im Warenverkehr).**

 **faktisch unumkehrbar.**

WTO

World Trade Organisation = Welthandelsorganisation

GATT'94

Allg. Zoll-
u. Handels-
abkommen

GATS

Allg. Abkommen
über den
grenzüber-
schreitenden
Dienstleistungs-
verkehr

TRIPS

Abkommen
über den
Schutz
geistiger
Eigentumsrechte
im grenzüber-
schreitenden
Verkehr

GATS - Ziel

Multilateraler Abbau von nicht-tarifären Handelshemmnissen

Beispiele:

**Beschränkung der Zahl von
Dienstleistungsanbietern,
Qualifikationsanforderungen,
Diskretionäre öffentliche Subventionen.**

GATS - Prinzipien

- **Meistbegünstigungsklausel:** jede einem WTO-Mitglied gewährte Handelsbegünstigung muss automatisch **allen anderen WTO-Mitgliedern** gewährt werden.
- **Inländerbehandlung:** **Keine Diskriminierung** zwischen In- und Ausländern.

4 Formen des Dienstleistungshandels

- **Mode 1 „Grenzüberschreitende Erbringung“, z.B. E-Learning übers Internet.**
- **Mode 2 „Nutzung im Ausland“, z.B. für Studierende aus dem Ausland.**
- **Mode 3 „Kommerzielle Präsenz“, z.B. Berlitz.**
- **Mode 4 „Präsenz natürlicher Personen“, z.B. muttersprachliches Lehrpersonal an einer Sprachschule.**

4 Formen des Dienstleistungshandels

- **Mode 1 „Grenzüberschreitende Erbringung“, z.B. E-Learning übers Internet.**
- **Mode 2 „Nutzung im Ausland“, z.B. für Studierende aus dem Ausland.**
- **Mode 3 „Kommerzielle Präsenz“, z.B. Berlitz.**
- **Mode 4 „Präsenz natürlicher Personen“, z.B. muttersprachliches Lehrpersonal an einer Sprachschule.**

4 Formen des Dienstleistungshandels

- **Mode 1 „Grenzüberschreitende Erbringung“, z.B. E-Learning übers Internet.**
- **Mode 2 „Nutzung im Ausland“, z.B. für Studierende aus dem Ausland.**
- **Mode 3 „Kommerzielle Präsenz“, z.B. Berlitz.**
- **Mode 4 „Präsenz natürlicher Personen“, z.B. muttersprachliches Lehrpersonal an einer Sprachschule.**

4 Formen des Dienstleistungshandels

- **Mode 1 „Grenzüberschreitende Erbringung“, z.B. E-Learning übers Internet.**
- **Mode 2 „Nutzung im Ausland“, z.B. für Studierende aus dem Ausland.**
- **Mode 3 „Kommerzielle Präsenz“, z.B. Berlitz.**
- **Mode 4 „Präsenz natürlicher Personen“, z.B. muttersprachliches Lehrpersonal an einer Sprachschule.**

Fünf **Kategorien** von Bildungsdienstleistungen

- **primäre** Bildungsdienstleistungen (im vorschulischen Bereich, z.B. Kindergärten),
- **sekundäre** Bildungsdienstleistungen (schulische und berufsbildende Angebote unterhalb des universitären Levels);
- höhere (**tertiäre**) Bildungsdienstleistungen (z.B. Berufs- und Universitätsausbildung);
- **Erwachsenenbildung**;
- sowie **andere** Bildungsdienstleistungen.

Bisherige GATS-Verpflichtungen im Bildungsbereich (CH)

Privat finanzierte Bildungsdienstleistungen

	Mode 1	Mode 2	Mode 3	Mode 4
Primär + Sekundär I			X	
Sekundär II	X	X	X	(X)
Höhere	X	X	X	(X)
Erwachsenen- bildung	X	X	X	(X)

Öffentlich, **hoheitlich** erbrachte Dienstleistungen

Art. 1, Abs. 3 (c) GATS:

eine Dienstleistung, die „in Ausübung
hoheitlicher Gewalt erbracht“ wird,
wird nur dann ausgenommen, wenn sie
„weder zu kommerziellen Zwecken **noch**
im Wettbewerb mit einem oder mehreren
Dienstleistungserbringern erbracht wird“

„Horizontale“ Vorbehalte der Schweiz

- Staatsbürgerschaft-/Rezidenzvorschriften für ausländische **Tochtergesellschaften**;
- Subventionen **generell** (mode **1+2**);
- Subventionen **regional** (mode **3+4**).

GATS - Terminplan

- **Juli 2002: Abgabe der Forderungen**
- **31. März 03: Abgabe der Angebote**
- **Sept. 03: Zwischenstand
Ministerkonferenz Cancun**
- **1. Januar 2005: Abschluss der GATS-
Verhandlungen**

Forderungen an die EU

Von den **USA**:

Übernahme voller Verpflichtungen ‚**höhere Bildung**‘
Marktöffnung der **Bildungstestdienstleistungen**

Von **anderen** Ländern:

„Forderungen, die sich auf ‚**höhere Bildung**‘ und
Erwachsenenbildung generell, ohne die von der
EU vorgenommen **Beschränkung auf privat**
finanzierte Dienstleistungen beziehen ...“
(BMW, Schreiben vom 8.8.2002)

„Horizontale“ Forderungen an die EU

Aufgabe folgender EU-Vorbehalte:

- nicht erschöpfende **Definition** des öffentlichen Sektors;
- ungleiche Behandlung von **Tochtergesellschaften** aus Drittstaaten;
- **Subventionen.**

Aufgabe der Beschränkung auf „**privat finanzierte**“ BDL

Marktzugang und Inländerbehandlung
für **öffentlich finanzierte**
Bildungsträger

Folge:

Gleichbehandlung von ausländischen
Anbietern bei öffentlichen
Ausschreibungen

Öffentliche Finanzierung = Subvention

Aufgabe des **Subventions**vorbehalts

**Subventionen = Verstoß gegen
Inländerbehandlung**

Optionen:

- **Einstellung** aller Subventionen
- **Ausschreibung**
- **Subvention der
Schüler/Studierenden**

Subvention der Schüler/Studierenden

Gefahr für **Chancengleichheit**:

- nur noch Standardleistungen staatlich subventioniert
- Zusatzangebote bei privaten Anbietern, abhängig von Elterneinkommen u. Begabung
- Skulls&Bones-Effekt

Gefahr für **Bildungsträger**:

- Schwankende Einnahmen
- Ausrichtung auf Moden

Weiterbildung: Volkshochschulen

Szenario 1. Vollständige Liberalisierung

- kaufkraftorientiertes Angebot
- Fortfall politischer, allgemeiner und z.T. beruflicher Bildungsangebote

Szenario 2. „Training“ Liberalisierung

- GATS nur für berufsbezogenes Training
- Frage Quersubventionierung

Aufgabe des Subventionsvorbehalts für **Weiterbildung**: Hochschulen

Problem **Quersubventionierung** von:

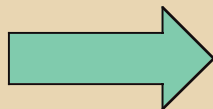
- **Klassische Weiterbildung**
- **Aufbaustudiengänge**
- **Fernstudienangebote**
- **MBA-Programme**

Treibende Kräfte

- **Kommerzielle Bildungsanbieter, z.B. Phoenix University**
- **Spezialisierte Anbieter, z.B. Educational Testing Services**
- **OECD & Weltbank**
- **Unterhändler**

Unterhändler

- **Überzeugte Liberalisierer**
- **Am Abschluss interessiert**
- **Eingeschränkt durch machtvolle Sektoren (insb. Landwirtschaft)**
- **Bedürfen einer breiten Angebotspalette**



Paketlösungen

Unmittelbare Gefahr

**Instrumentalisierung der
Bildung für andere
Sektoren in den WTO-
GATS Paketlösungen**